

Ablauf des Treffens:

➤ Einstimmung – Gebetszeit (ca. 20-25 Min.)

	Begrüßung	
♫	Kommt herbei...	GL alt 270 / neu 140; SF 8 dabei Kerze entzünden
	Gebet	M 0.1
♫	Beim letzten Abendmahl	GL alt 537 / neu 282
Ps	Wechselgebet	Heft S. 79
♫	Du bist hier	Heft S. 50 / BU U3
	Lesen des Evgl.: Heft S. 72	

➤ Austausch / Gruppengespräch: ca. 30-45 Min.

mögliche Impulsfragen:

- Tipps aus dem Faltblatt
- Welche Sätze/Worte aus dem Evangelium oder der Meditation im Faltblatt beschäftigen mich? Warum?
- Wenn du der einzige Mensch auf der Welt wärst, dann hätte Gott dasselbe für dich getan! – ein glaubwürdiger Satz?

➤ ggfs. inhaltliche Vertiefung: (zur Auswahl) ca. 15 Min.

- **MT 4.1** (modifiziert) *Einen Kelch in die Mitte stellen.*
In jeder Eucharistiefeier steht ein Kelch auf dem Altar, es werden über ihn ähnliche Worte gesprochen wie im heutigen Evgl., er wird erhoben – aber für die meisten Mitfeiernden bleibt er weit weg. Das, was Jesus im Abendmahlsaal gesagt und getan hat, gilt aber bis heute: Dieser Kelch steht, mit dem Brot, für den Bund Gottes mit den Menschen – damals wie heute - auch für jeden von uns. *Den Kelch in die Mitte stellen; Einladung, sich – wer möchte - kurz zu äußern, welche Gedanken oder Erinnerungen beim Anschauen des Kelches kommen.*
In jeder Messe spricht der Priester: „Nehmet und trinket alle daraus. Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes...“ *Nach einer kurzen Stille wird der Kelch einer Person überreicht mit der Einladung, ihn bewusst in die Hand zu nehmen, ggfs. etwas hoch zu heben und nach einiger Zeit an den Nachbarn weiterzugeben.*
Wenn alle den Kelch hatten, kurzer Austausch in Murgelgruppen. Dann Übergang zur Abschlussgebetszeit.
- **MT 4.2** (Meditation des Liedes „Du für mich“)
- **M 6.1** Taufgedächtnis - als Fortführung des Vertrauenskreuzes und Hinführung zur Osternachtfeier

➤ Abschluss – Besinnung – Gebetszeit (ca. 15 Min.)

♫	Fest soll mein Taufbund	Heft S. 84
	Gebet	frei oder aus M 0.4
	falls Abschluss: persönl. Segen	M 7.2c
	Vaterunser, Segensgebet f. alle	Auswahl M 0.5
♫	Alle meine Quellen – oder: Den Herren will ich loben	U1 in BU GL alt 261/neu 395

➤ Organisatorisches:

ggfs. Ansagen: Termin, was zu lesen; Faltblatt Wo 7 verteilen.

Allgemeine Hinweise:

Inhalt des Abends ist das 6. Thema (Abendmahl und Verratsankündigung) mit Austausch über die Erfahrungen der Tln.

Falls dies das letzte Treffen ist: Vorschläge für Abschlussmodule unter M 7.2 – M 7.4; Vorschläge für ein evtl. Nachtreffen in M 8. Bitte rechtzeitig überlegen, ob ein weiteres Treffen (Th 7 oder Nachtreffen) als Eucharistiefeier gestaltet werden soll. (Raum und Zeit?)

Anmerkungen zum Thema:

Gottes unbedingtes Ja und menschliche Unbeständigkeit – in diesem Spannungsfeld findet das letzte Zusammensein Jesu mit seinen Jüngern statt. Jesus weiß, wie schwach und wie gefährdet der Glaube seiner Freunde immer wieder ist, sie selbst ahnen es auch. Trotzdem – oder gerade deshalb – bekräftigt ER die Verbundenheit und bestätigt den Bund zwischen Gott und Menschen, indem ER sich selbst verschenkt. ER tritt für alle ein; ER nimmt alle, die dies annehmen, in Seine Gemeinschaft mit dem Vater hinein - auf Dauer. In jeder Eucharistiefeier wird für die Mitfeiernden dieser Bund vergegenwärtigt, d.h. er gilt jetzt! Der Glaubensweg „Vertrauen wagen“ will Mut machen, im Bewusstsein eigener Unzulänglichkeit oder Unbeständigkeit auf die Treue Jesu Christi zu bauen, sein JA dankbar anzunehmen und mit dem eigenen JA zu beantworten.

Materialien:

Für die Mitte: Tuch, Kerze, Bibel; für die Module: ggfs. ein Kelch / bzw. Liedtext „Du für mich“ (Liederbücher oder Internet / bzw. Vertrauenskreuz und Schale mit Weihwasser; ggfs. Faltblätter der 7. Woche.